



Kroatische Regionen

Istrien

Die tief in das klare, blaue Wasser der Adria eingetauchte herzförmige Halbinsel öffnet das Tor zum sonnigen und warmen Mittelmeer. Dieses multikulturelle und gastfreundliche Land verbindet auf kleinem Raum viel Verschiedenartiges. Während es mit seinem kristallklaren Meer, den sauberen Stränden und Häfen, den fröhlichen Fischerbooten und den quirligen Steinsträßchen echten mediterranen Charme ausstrahlt, atmet diese Handbreit zauberhaften Landes mit seinen malerischen mittelalterlichen über den Hügeln des istrischen Binnenlandes verstreuten Städtchen Ruhe und Sanftheit. Diese Landschaft konkurriert gleichberechtigt mit den schönsten Landstrichen der Toskana oder der Provence.

Zur Besonderheit Istriens trägt auch der Nationalpark Brijuni bei. Diese 14 Inseln liegen auf einer Linie von sieben Kilometern Länge vor der Küste zwischen Pula und Rovinj. Die Natur hat hier ein kleines Paradies geschaffen, eine wahre Harmonie der Pflanzen- und Tierwelt, historischer Denkmäler und angenehmer Hotels. Auf Brijuni spielt man beispielsweise Golf auf einem einzigartigen Golfplatz aus dem Jahr 1922, der damals den schmeichelhaften Ruf genoss, einer der größten und schönsten zu sein. Heute spielt man auf dem 18-Loch-Platz Golf in Gesellschaft von Hirschen, Mufflons, Hasen und Pfauen.

Kvarner

Die Küstenlandschaft befindet sich hier in unmittelbarer Nähe des waldigen und gebirgigen Gorski kotar. Das mediterrane Klima und die mediterrane Lebensart sind starke Gegensätze zum rauen Gebirgsklima, und die Welt des modernen touristischen Zentrums mit 150-jähriger Tradition ist wiederum völlig anders als der einfache Rhythmus des Insellebens. Im Kvarner werden sich jene wohlfühlen, die glänzende, mondäne Urlaubsorte lieben, wie das wunderschöne Opatjama mit seiner touristische Tradition Prachtvolle Parks und Villen sowie der 12 Kilometer lange Spazierweg am Meer entlang ziehen zu jeder Jahreszeit Gäste an.

Der Kvarner ist ideal für diejenigen, die die Verbindung einer herrlichen Küste und sonniger Inseln mit den ein wenig einschüchternden Gebirgen wünschen. Die sonnige Riviera verwandelt sich nach nur etwa zehn Kilometern in die asketische Ruhe und Frische der Gebirgsgipfel, wo man sich in Gesellschaft von Steinadlern, Wölfen und Bären befindet und die saubere Luft der duftenden Wälder einatmet.

Die grüne Insel Krk ist mit ihrer idyllischen Natur und der Stille einer Oase weitab vom Alltäglichen, aber wegen ihrer Verkehrsanbindung durch eine Brücke mit dem Festland ist sie etwas weniger Insel. Die Inseln Cres und Lošinj trennte vor langer Zeit ein Kanal, den die Römer gegraben hatten, aber heute sind sie durch eine Brücke miteinander verbunden. Zur Besonderheit dieser Region trägt auch die Insel Susak bei, eine der seltenen, die aus Sand besteht. Gerade diese 20 Millionen Kubikmeter Sand verleihen dem auf Susak hergestellten Wein einen besonderen Geschmack. Die nächste Kvarner-Insel ist Rab mit reichem mediterranem Pflanzenwuchs und Sandstränden, die der Gemeinderat bereits im Jahr 1889 zu Badestränden und Kurorten erklärt hat.

Dalmatien

Die Gewässer um Zadar

Die Region Zadar ist der nördlichste Teil Dalmatiens, ihre Tore sind ein Willkommensgruß für alle, die vom Norden der Adria anreisen. Sie ist voller Gegensätze, hat ein reiches geschichtliches Erbe und eine herrliche Natur. Über dem intensiven Meeresblau neigen sich dunkelgrüne Kiefern oder Olivenbäume und kontrastieren mit dem weißen dalmatinischen Stein der Küste, der manchmal zerkleinert als Kiesstrand daherkommt.

Mit dem Zentrum im dreitausendjährigen Zadar, der Stadt mit dem größten erforschten römischen Forum an der Ostseite der Adria und den unvergesslichen romanischen Kirchen wie St. Anastasia /Sv. Stošija und St. Chrysogonus/Sv. Krševan, sowie der ältesten kroatischen Königsstadt, dem benachbarten Nin, das sich der kleinsten Kathedrale der Welt (Heiligkreuzkirche, nur 36 Schritt lang!) rühmen kann, erzählt diese Zadarer Region auf jedem Schritt ihre reiche Geschichte, eine Quelle kroatischer kultureller Identität.

Pag ist eine Insel, auf der sich mythische Olivenbäume ausbreiten. Sie ist außerdem reich an Meersalz und berühmt wegen ihrer Spitzen und des Käses, einer weltbekannten Delikatesse. Silba, die Insel der Schiffseigner und Kapitäne, ist mit seinen Anlegestellen ein guter Unterschlupf für Seefahrer vor den starken Windböen. Bekannt ist die Insel auch dafür, dass sie autofrei ist. Die Insel Ugljan ist die „Vorstadt“ und der Garten Zadars. Ihren Namen erhielt sie wegen der großen Olivenölproduktion. Die benachbarte Insel Pašman ist mit Ugljan verwachsen. Sie wirken wie Zwillinge. Der einzige Unterschied besteht darin, dass Pašman ein wenig ruhiger ist. Iž ist bekannt für seine üppige mediterrane Vegetation. Die traditionelle Beschäftigung der Bewohner sind Fischerei und Landwirtschaft. Sie garantieren

gute heimische Nahrung, die auf der Insel angeboten wird. Die Insel Dugi otok ziert ein Naturresevat von 114 km² Fläche.

Die Region Šibenik

Die wilde Schönheit des weißen Karststeins und das Blau des kristallklaren Meeres ist ein echtes Nautiker-Paradies mit stolzen 240 kleinen Inseln und Riffen. Jede der Inselchen hat etwas Interessantes zu bieten: Die Insel Zlarin mit den bekanntesten Korallen an der Adria oder die Insel Krapanj mit ihren Naturschwämmen aus den Meerestiefen, und um etwas völlig Einzigartiges zu erleben, gibt es die Kornaten.

Zwei nur etwa fünfzig Kilometer voneinander entfernte Nationalparks sind jedoch sehr unterschiedlich. Die Kornaten sind ein Archipel von 89 Inseln, Inselchen und Riffen (insgesamt gibt es 152 davon) und in ihrer Schönheit einzigartig. Den Nautikern bieten sie Genuss, und die Steilen Klippen fordern Respekt und Bewunderung heraus. Von ihnen verzaubert, schrieb der berühmte Schriftsteller George Bernard Shaw: „Am letzten Tage der Welterschaffung wollte Gott sein Werk krönen und schuf die Kornaten aus Tränen, Sternen und Atem“. Der Nationalpark Krka umfasst den Lauf des Flusses Krka mit seinen Wasserfällen über Rauhwackebarrieren und Seen, deren Schönheit den Atem stocken lässt. Für Gäste zählen seine touristischen Ansichtskarten zu den beliebtesten aus Kroatien.

Die malerische Insel Murter mit einer Fläche von 18 m² ist eine Insel der Fischer, Olivenhaine und Schiffbauer. Die Insel Prvić befindet sich in der Nähe des touristischen Juwels Vodica und ist eine Oase mediterraner Flora und Fauna. Die Insel Zlarin liegt südwestlich von Šibenik. Sie war im fünfzehnten Jahrhundert berühmt für ihre Korallenfischer und Schwammtaucher, während Žirje die entfernteste besiedelte Insel im Šibeniker Archipel ist mit hervorragenden Fischgründen und vielen Buchten für Nautiker.

Die Region Split – Zentraldalmatien

Diese Region ist geprägt von Oliven, aromatischen Wildkräutern und weißem Stein im Kontrast zum Grün der Pflanzen und dem Biokovo-Massiv, dessen Hänge bis ans Meer herab reichen.

Im Jahr 305, als Kaiser Diokletian fast die ganze Welt beherrschte, entschloss er sich, eine Sommerresidenz zu bauen und in ihr den Rest seines Lebens zu verbringen, und er zweifelte nicht, wo sie stehen sollte. Diokletian bestimmte seherisch einen Punkt auf der Adria-Karte im Herzen Dalmatiens, in der gut geschützten Bucht seines Geburtsortes Aspalathos, der künftigen Stadt Split, von der Meerseite geschützt durch die Inseln des Spliter Archipels und von der Festlandseite durch die hohen Gebirge.

Die Insel Brač ist die drittgrößte Insel in der Adria. Ihr Strand Zlatni rat ist eines der bekanntesten Symbole des kroatischen Tourismus. Auf dieser Insel befindet sich die ungewöhnliche steinerne Einsiedelei Blaca, die von glagolitischen Priestern im 16. Jahrhundert gegründet wurde, als sie vor den osmanischen Eroberern flüchten mussten. Südlich von Brač liegt Hvar, die längste Insel der Adria. Es ist eine Insel der Weinberge, Olivenhaine und des Lavendels. Sie zeichnet sich aus durch angenehme Winter- und Sommererholungsorte, ein gemäßigtes Klima und üppige subtropische Vegetation.

Pakleni otoci sind eine besonders interessante Inselgruppe mit hauptsächlich Kies- und Sand-FKK-Stränden und felsigem für den Unterwasserfischfang perfektem Meeresgrund. Weitab vom Festland und den Festlandproblemen liegt die Insel Vis, die ihren Besuchern das Erlebnis einer längst vergessenen Atmosphäre autochthoner dalmatinischer Orte, unberührter herrlicher Natur und ausgezeichnete Gastronomie bietet. In der Nähe befindet sich die Insel Biševo, die sich über sechs Quadratkilometer erstreckt, mit vielen Höhlen in der Steilküste, von denen die bekannteste die Blaue Grotte ist.

Die Region Dubrovnik

Dubrovnik, das Zentrum der südlichsten dalmatinischen Region und ihr bekanntester Vertreter, ist der Star der Titelseiten angesehener internationaler Magazine und rangiert hoch oben auf der Liste der schönsten Städte der Welt. Nach Dubrovnik als einer unversiegbaren Inspirationsquelle kommen Jahr für Jahr Künstler, aber auch Mitglieder von Königsfamilien und internationale Jetsetter.

„Diejenigen, die das Paradies auf Erden suchen, müssen nach Dubrovnik kommen“, schrieb bei einer Gelegenheit George Bernard Shaw begeistert über die Stadt mit ihren intakten Stadtmauern, die heute unter UNESCO-Schutz steht. In einer Länge von 1940 Metern umfassen die Mauern den Ort, der im In- und Ausland seines Gleichen sucht und den Titel „Perle der Adria“ trägt. Dubrovnik liegt im äußersten Süden Kroatiens, in Jahrhunderten erbaut von den besten Architekten und Künstlern im warmen mediterranen Klima, in dem außer der mediterranen Vegetation auch subtropische Pflanzen wie duftende Zitronen, Orangen und Mandarinen, prächtige Palmen und Agaven gedeihen, die die Renaissance-Parks und blühenden Gärten der mittelalterlichen Steinpaläste und verschwiegenen Klöster zieren.

Ogleich der Pelješac amtlich eine Halbinsel ist, wird er als Insel empfunden. Von Korčula ist er durch einen engen Kanal getrennt. Man sagt, das Korčula die Insel mit den meisten Legenden und Denkmälern ist. Neben Lokrum und Mljet ist sie jedenfalls die waldreichste Insel in Kroatien. Weitab im offenen Meer liegt die Insel Lastovo mit einer Fläche von 50 Quadratkilometern, gegliederter kiesiger Küste, Sandstränden und einer Reihe von Inseln an der West- und Ostseite. In Reichweite des Pelješac liegt Mljet auf einer Fläche von 100 Quadratkilometern. Wegen seiner dichten Kiefernwälder, den Karsthöhlen und zwei

malerischen mit dem Meer verbundenen Seen sowie den Kies- und Sandstränden, dem an Fischen und Langusten reichen Gewässer hat der Westteil der Insel den Status eines Nationalparks.

Lika-Karlovac

Dieses Gebiet im Hinterland des Meeres ist geprägt von herrlichen grünen Landschaften. Wegen ihres außerordentlichen ökologischen Wertes und der Konzentration geschützter Naturparks ist es eine echte Oase der Ruhe und Stille und ein immer häufiger besuchter Zielort des kroatischen Tourismus.

Die touristische Region Lika-Karlovac gehört zum kontinentalen Teil Kroatiens. Sie ist das Bindeglied zwischen der dalmatinischen Küste und dem mittleren Teil des Landes. Am bekanntesten ist sie wegen ihres herrlichen Nationalparks Plitvicer Seen, eines Phänomens, das durch seine Einzigartigkeit, aber auch durch seine Wirkung auf die psychische und physische Gesundheit anzieht. Der Nationalpark Nord-Velebit auf der anderen Seite des Gebietes bietet außergewöhnlich verschiedenartige Karstphänomene, eine reiche Tierwelt und außerordentliche Naturschönheiten auf verhältnismäßig kleinem Raum.

Die Lika ist nicht nur bekannt als Geburtsort eines der weltgrößten Erfinder, des Genies Nikola Tesla, dessen Museum sich in seinem Geburtsort Smiljan befindet, sondern auch wegen des marianischen Wallfahrtsortes in Krasno. Etwas südlicher, in Reichweite des Meeres steht die Festung Nehaj aus dem 16. Jahrhundert, heute ein den Piraten, den so genannten Senjer Uskokken, gewidmetes einzigartiges Museum. Die Gespanschaft Karlovac beherbergt auf ihrem Gebiet zahlreiche Kulturdenkmäler, von eindrucksvollen Burgen und Schlössern wie Dubovac, Ozalj, Bosiljevo bis zu Franziskaner-, Pauliner- und Dominikaner-Klöstern. Die Stadt Karlovac wurde an vier Flüssen errichtet und entwickelte sich aus einer mittelalterlichen Festung, die einst als Bollwerk gegen den Türkeneinfall nach Mitteleuropa gebaut wurde. Sie hat einen besonders interessanten Renaissancekern in Form eines sechszackigen Sterns.

Der größte kulinarische Ruhm gebührt der geografisch geschützten Lika-Kartoffel. Eine echte Speisekarte der Lika beginnt mit einem Aperitif – einem Pflaumen oder Birnenschnaps, oder einem Heidelbeerlikör, dann kommt man über den Käse Škripavac (Quitschkäse) und den Aufschnitt vom Wild zum Hauptgericht, den traditionellen Liker Pole (gebackene Kartoffelhälften) zu Lamm unter der Backhaube. Hier schätzt man auch den Velebiter Honig. Als Dessert bieten sich die süßen schmackhaften Waldfrüchte wie Heidelbeeren und Himbeeren an.

Mittelkroatien

Mittelkroatien umfasst das Gebiet zwischen den Flüssen Save, Drau und Mur. Durch dieses Gebiet reisend, lernt man den kontinentalen Charakter Kroatiens kennen, sieht ebene Landschaften, aus denen sanfte Berge aufragen, auf denen es viele Weinberge, Laubwälder und mittelalterliche Festungen gibt. Die Region ist ideal für den Urlaub, weitab von der sommerlichen Hitze und dem mediterranen Getümmel, in einer idyllischen ruhigen, hügeligen Landschaft gelegen, die reich ist an hundertjährigen Wäldern, Weinbergen und Flüssen. Liebhaber der ruhigen und angenehmen Atmosphäre des Binnenlandes können die romantischen mittelalterlichen Burgen, Landschlösser und Kurien, Thermalquellen, Kurorte und Wallfahrtsorte besuchen und die Schätze Mittelkroatiens genießen.

In Mittelkroatien finden sich viele romantische mittelalterliche Festungen, Wallfahrtsorte und Schlösser, von denen Trakošćan am bekanntesten und heute ein Museum ist. Varaždin ist die barockeste Stadt von allen kroatischen Städten mit sorgsam gepflegten Parks und dem bedeutendsten Denkmal der Gartenarchitektur, dem Varaždiner Friedhof, dessen Thuje als Paravent und Arkaden geformt sind nach dem Vorbild des französischen Versailles. Hier ist auch Ludbreg, der bekannte Wallfahrtsort des Blutes Christi, und ein wenig weiter entfernt der kroatische marianische Hauptwallfahrtsort Marija Bistrica. Lepoglava ist sowohl die Stadt der berühmten Spitzen als auch des Paulinerordens, der hier ein Kloster und eine Kirche mit schönen Fresken errichtete.

Ein typisches Gericht für diese Region ist Quark mit saurer Sahne, während der traditionelle Käse der Podravina die so genannten *Prge* (zu Kegeln geformter und getrockneter Quark) sind, die zu samoborischer Salami und dem pikanten samoborischen Senf (*muštarda*) verzehrt werden. Die gebratene Pute mit Plinsen ist ein wahrer Gaumenschmaus. In Zagorje sollte man auf jeden Fall Buchweizenbrei, sowie den Maiskuchen (*zlevka*), die *Vrbovečka pera*, eine Art Quarkflammkuchen und die Varaždiner *klipići* – Brotstangen probieren. Der höchste Ruhm aller Süßspeisen dieser Region gebührt jedoch der samoborischen Cremeschnitte und dem Likör *Samoborski bermet*, während Graševina (Welschriesling) und weißer Pinot die Hauptweinsorten sind.

Slawonien

Geformt von der Gestaltungskraft der mächtigen Flüsse Drau, Donau, Save und Ilova ist Slawonien ein wahrhaft mythisches Land, das jahrhundertlang seine Schätze sorgsam bewahrt hat. Weit und unendlich sind die goldenen Felder der pannonischen Tiefebene mit den mächtigen Flussläufen, den Überschwemmungsgebieten, den hundertjährigen Stilleichenwäldern. Sie bieten Heimat für über zweitausend biologische Arten. Slawonien ist ein fruchtbares Stück Land, das seit mehr als achttausend Jahren von Menschenhand veredelt wird. Hier hallen die Lieder während der Erntefestlichkeiten wider, aus den Truhen

werden die Volkstrachten hervorgeholt und die Bräuche belebt, um die unvergängliche Schönheit Slawoniens auch in Zukunft zu bewahren.

Der gedeckte Tisch Slawoniens duftet vor allem nach saftigem Schinken, *Kulen* (pikante Dauerwurst) und *Kulenova seka*, während im typischen slawonischen Topf der Hirtengulasch und der Fischpaprikasch köchelt, zum unvermeidlichen Gläschen Schnaps oder Sliwowitz.

Ein besonderes Kapitel sind hier die zahlreichen Qualitätsweine wie der Illoker Traminac, der Kutjevo-Riesling und die Graševina (Welschriesling). Als Süßspeise sind *Salenjaci* zu nennen, ein auf traditionelle Weise aus Flomen hergestelltes Gebäck, verschiedene Wickelkuchen mit Äpfeln oder Walnüssen und ein Kuchen mit ungewöhnlichem Namen, „*poderane gaće*“ (zerrissene Hose), dessen lächerlicher Name in großem Missverhältnis zu seinem feinen Geschmack steht.

Stadt Zagreb

Zagreb ist die Hauptstadt der Republik Kroatien. Mit seinen fast eine Million Einwohnern ist es das politische, diplomatische, kulturelle, wirtschaftliche, Handels-, Verkehrs- und Sportzentrum. Es ist eine Stadt der Gegensätze, gleichzeitig alt und jung, vormittags geschäftsmäßig und in den Vorabendstunden entspannt, nach vielen Merkmalen eine europäische Metropole, aber vor allem eine Stadt, an die sich die Gäste wegen des Charmes ihres Zentrums und der Gastfreundlichkeit ihrer Einwohner gern erinnern.

Zagreb ist eine typische mitteleuropäische Stadt, deren klassizistische und Jugendstil-Fassaden des historischen Stadtkerns, nicht nur den eingebrachten Geist der Österreichisch-ungarischen Monarchie, sondern hier und da auch Konturen Prager Veduten erkennen lassen. Die städtischen und kulturellen Hauptsehenswürdigkeiten befinden sich im Zentrum voller charmanter Cafés, feinen Restaurants, Gartenterrassen und den sorgsam kultivierten Parks, wie dem Ribnjak, der sich an die Mauern des Kaptols mit den filigranen Türmen der schönen gotischen Kathedrale schmiegt, oder dem grünen Lenucci-Hufeisen mit dem Zrinjevac. Zagreb kann man wirklich als Stadt nach Menschenmaß bezeichnen.

Verhaftet in der österreichisch-ungarischen Tradition, pflegt das Zagreber gastronomische Angebot die so genannte bürgerliche Küche mit Gerichten wie dem Grenadiermarsch, Nudeln mit Zwiebeln und Käse oder dem Dessert Kaiserschmarrn und den Palatschinken. Aber in Zagreb sollte man zum „Gablec“ (Vesper) Quark mit saurer Sahne, Pute mit Plinsen, Strudel und Teigflecke mit Weißkohl nicht versäumen. An Süßem sind Krapfen und Pfefferkuchen zu empfehlen. All das mundet mit einem Glas des beliebten kroatischen Weins.

Im Jahr 2013 erhielt Zagreb den Preis „Meeting Star“ als beste Kongress-Destination Südosteuropas, sowie die Silberplakette und den internationalen Sonderpreis für die

vorzügliche Herrichtung des Park-Komplexes, des Lenucci-Hufeisens, im Wettbewerb um die „Goldene Blume Europas 2013“, in der Konkurrenz mit 240 Städten Europas. Es handelt sich um einen Preis für die gärtnerische Gestaltung der städtischen Grünflächen, das touristische Angebot, die kommunale Ordnung, das ökologische Bewusstsein der Bürger und die Umweltschutzprojekte, den die Europäische Vereinigung für Blumen und Landschaft (AEFP) vergibt.

